

Streckenerfassung Rotfuchs

Die Strecken der Raubwildarten gehen in die jährliche Streckenmeldung nur als Gesamtanzahl

ohne weitere Differenzierung ein. Für Informationen zur Altersstruktur und zum Geschlechterverhältnis sowie zur Bejagungsmethodik ist das Führen einer erweiterten Streckenerfassung empfehlenswert.

Folgende Angaben sind für jeden gestreckten bzw. als Fallwild gefundenen Fuchs im Jagdbezirk in das Formular einzutragen:

- Datum der Erlegung,
- Alter: es wird nur zwischen Jung- (bis 1 Jahr) und Altfuchs unterschieden,
- Geschlecht,
- Bejagungsmethodik: Angaben zur Erlegung mit der Waffe, mit der Falle oder Jagd vor dem Hund,
- Erlegungsort,
- Fallwild.

Für die Einschätzung des Fuchsbesatzes in den Referenzgebieten sind die Angaben aus der erweiterten Streckenerfassung nicht notwendig. Im Rahmen des WILD-Projektes besteht jedoch die Möglichkeit, durch die Auswertung der erweiterten Streckenstatistik weitere Kenntnisse zu populationsökologischen Parametern des Fuchsbesatzes sowie zur Bejagungsmethodik zu erhalten.

Da das ordnungsgemäße Führen der Streckenstatistik über das gesamte Jagdjahr einen gewissen Zeit- und Organisationsaufwand mit sich bringt, ist vorerst die erweiterte Streckenerfassung als fakultative Aufgabe zu verstehen. Die Entscheidung, ob diese Aufgabe in den Referenzgebieten des jeweiligen Bundeslandes bearbeitet werden soll, ist den Länderbetreuern in Abstimmung mit den WILD-Zentren vorbehalten.